

Galerie Neu

Linienstrasse 119abc
10115 Berlin

Tel. +49 (0)30 285 75 50
Fax. +49 (0)30 281 00 85
mail@galerieneu.com
www.galerieneu.com

Emily Sundblad, *Toilet Feelings Are Normal*, 06.06.2019 – 20.07.2019

Opening reception 06.06.2019 6 – 9 pm with a concert by
Emily Sundblad and Pete Drungle

Emily Sundblad hates Geraniums. They bring her no pleasure. Geraniums were the Ranunculus of the 70s or 80s. Even though she loves color, and flowers are a great delivery system for such love, there's just something wrong with Geraniums. Their vibe is very un-organic. You can imagine the corporate hothouse of baby Geraniums as they inevitably effervesce the green wet bitter smell of pesticides. It's even rumored that Sundblad used to mix pesticides into her paint for more authentic, putrid colors.

In fact, Sundblad is known for her weird proprietary techniques. They are so secret that she doesn't even file legal papers. It would definitely get out. Actually I have experience with this because she painted me. I had to open my eyes when she was looking at me, taking the mental picture, and then close my eyes before the brush hit the canvas. It was part of the agreement and as we all sit before her to go down in herstory, we willingly agree. She had a blindfold available but I was like no you can trust me. I respect people's boundaries and, like Sundblad, I'm a real sis.

One could even say, this work is about boundaries. Take a close look and you'll see what I mean. Ask yourself all the necessary questions. Where are they? Are they my boundaries about art or are they Sundblad's boundaries? Is it a lack of boundaries and in fact over-sharing, or are we seeing the opposite? Are the boundaries available in a literal line or frame, or are we, as the viewer, putting our own boundaries on her work. If we look at Geraniums, do we suffer the trauma of our mothers? There are a lot of questions as with all necessary art.

K8 Hardy

The exhibition will run from 06 June 2019 through 20 July 2019. For further information, please contact the gallery under mail@galerieneu.com or +49 30 285 75 50.

Galerie Neu

Linienstrasse 119abc
10115 Berlin

Tel. +49 (0)30 285 75 50
Fax. +49 (0)30 281 00 85
mail@galerieneu.com
www.galerieneu.com

Emily Sundblad, *Toilet Feelings Are Normal*, 06.06.2019 – 20.07.2019
Eröffnung 06.06.2019, 18 – 21 Uhr mit einem Konzert
von Emily Sundblad und Pete Drungle

Emily Sundblad hasst Geranien. Sie bereiten ihr keine Freude. Geranien waren die Ranunkeln der 70er- oder 80er-Jahre. Obwohl sie Farben liebt, und Blumen sind ein wunderbares Verabreichungssystem für eine solche Liebe – mit Geranien stimmt etwas nicht. Ihre Schwingungen sind sehr unorganisch. Man kann sich die Babygeranien in einem kommerziellen Gewächshaus vorstellen, wo sie notgedrungen den grünen, feuchten, bitteren Pestizidgeruch verströmen. Man munkelt sogar, dass Sundblad Pestizide in ihre Farben mischte, um authentischere, scheußlichere Farben zu erzeugen.

Tatsächlich ist Sundblad bekannt für ihre merkwürdigen geheimen Methoden. Sie sind derartig geheim, dass sie nicht einmal amtliche Unterlagen abheftet. Sie würden sicher rauskommen. Ich habe damit übrigens Erfahrung, denn sie hat mich gemalt. Ich musste meine Augen öffnen, wenn sie mich ansah und sich das Bild einprägte, und wieder schließen, noch bevor der Pinsel die Leinwand berührte. Das war Teil der Abmachung, und so wir alle vor ihr sitzen, um in herstory einzugehen, stimmen wir bereitwillig zu. Sie hatte auch eine Augenbinde parat, aber ich so: Lass mal, du kannst mir vertrauen. Ich respektiere die Grenzen Anderer und bin, wie Sundblad, ne real sis.

Man könnte sogar sagen, dass es in diesem Werk um Grenzen geht. Schau es dir genau an, du wirst sehen, was ich meine. Stell dir alle notwendigen Fragen. Wo sind sie? Sind es meine Grenzen in Bezug auf Kunst oder sind es Sundblads Grenzen? Fehlen hier Grenzen und wird hier eigentlich zu viel preisgegeben oder ist es das Gegenteil? Sind die Grenzen verfügbar in einer wirklichen Linie oder einem Rahmen oder übertragen wir, als Betrachtende, unsere eigenen Grenzen auf ihr Werk. Erleiden wir das Trauma unserer Mütter, wenn wir Geranien anschauen? Wie bei jeder unentbehrlichen Kunst ergeben sich viele Fragen.

K8 Hardy

Die Ausstellung ist vom 06. Juni 2019 bis 20. Juli 2019 in der Galerie Neu zu sehen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte mail@galerieneu.com oder +49 30 285 75 50.